Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verichiedenes.

Kulturtechnisches. Die st. gallische Regierung richtet seine Eingabe an den Bundesrat über die im Rheintal infolge der Durchstiche nötig werdenden Korrektionen, Güterzusammenlegungen und Kanalisationen. Sie serstrecken sich von Sargans das ganze Kheintal hinunter dis nach St. Margrethen und umfassen ein Gebiet von 7800 Hetaren; die Kosten werden auf 8 Millionen veranschlagt. In Bezug auf die Kostentilgung wird dem Bundesrate nahe gelegt, an Stelle des disherigen Subventionierungsmodus die Gewährung von Bundesgeldern zu bewilligen zu billigem Zinssussin Form von rückzahlbaren Vorschüssen.

Acetylen-Dorfbelenchtung Worb. Seit einigen Tagen besitzt Worb die allgemeine Beleuchtung vermittelst Acetylengas. Straßen und Plätze des Dorses sind durch 30 Kandelaber herrlich erleuchtet und aus den Häusern strahlt taghelles Licht. Allgemeine Freude herrscht unter der Bewohnerschaft über die vorzüglich

gelungene neue Anlage.

Italienische Arbeiter. Die Einwanderung der italienischen Arbeiter erfolgte dieses Jahr, wohl wegen der günftigen Witterung, etwas früher als gewöhnlich. Vis Ende März hat die Gotthardbahn 48,000 Mann, gegenüber 42,000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, befördert. Eine größere Zahl als in früheren Jahren mag den Weg über den Simplon genommen haben, wo ein Teil derselben beim Tunnelbau Beschäftigung sand. Letztes Jahr detrug die Gesamtzisser der mit der Gotthardbahn beförderten Arbeiter 58,000. Da die Bewegung in der Regel dis Mitte Mai andauert, kann angenommen werden, daß die genannte Zahl auch im lausenden Jahr erreicht wird, ohwohl die schleisen Arbeitspläte einen geringeren Bedarf zu haben scheinen als im Vorjahr. Laut "Luzerner Tagschlatt" ist das Ziel größerer Gruppen Metz, wo das Schleisen der alten Festungswerke bedeutende Arbeitssträfte absorbieren soll. Die Einwanderer rekrutieren sich nicht blos aus Obers und Mittelstalien, sondern auch aus Südstalien. Besonders start vertreten sind die Calabresen, meist kräftige Leute, welche offenbar den Durchschnitt der Arbeitsskraft verbessern.

Rene Portland Cementfabrif in Renzlingen im Laufenthal (Berner Jura). Der Berwaltungsrat beschäftigte

sich im abgelaufenen Jahre mit den Vorbereitungen für Gründung einer Aktiengesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer Portland-Cementfabrik zum Zwecke hat. Wir entnehmen über das Projekt dem Berichte folgende Angaben: Das Fabrikterrain und die konzessionierte, auf 192 P.S. berechnete Wasserkraft befinden sich im Laufenthale, auf der Grenzlinie Renzlingen=Zwingen. Die in unmittelbarer Nähe in unerschöpflicher Menge und ausgezeichneter Qualität vorhandenen Kalksteine und Thonmergel waren für die Ausnützung dieser Wasser= kräfte zur Fabrikation von Portlandcement umsomehr bestimmend, als die genannten Rohmaterialien nach vorgenommenen chemischen Analysen für gedachten Zweck wie geschaffen sind und seit Jahren von mehreren Fabriken des Laufenthales mit größtem Erfolge zur Herstellung von Portlandcement verarbeitet werden. Die Fabrik wurde zunächst für eine Tagesproduktion von 4 Waggons = 40,000 Kg. fertigen Cements projektiert und die Erstellungskosten nebst nötigem Betriebskapital auf 620,000 Fr. berechnet. Als Aktienkapital wurden 400,000 Fr. in 800 Aftien zu 500 Fr. vorgesehen und für Beschaffung der restlichen 220,000 Fr. die Emission von Hypothekarobligationen in Aussicht genommen. Die Bank beteiligte sich am Aktienkapital mit 50

Die Bank beteiligte sich am Aktienkapital mit 50 Aktien = 25,000 Fr., während die übrigen 750 Stück im Betrage von 375,000 Fr. von insgesamt 93 Privaten

substribiert wurden.

Die Bauten wurden von der mit der Bauleitung betrauten Firma Locher u. Cie. in Zürich rüftig gefördert; die Betriebseröffnung der Fabrik kann auf Anfang August erwartet werden. Auf das Aktienkapital jeien bis jett 75 Prozent oder 300,000 Fr. einbezahlt worden.

Ateliers de constructions mécaniques de Vevey. Das Geschäft prosperiert. Tropdem Fr. 40,000 für Absichreibungen und Fr. 60,000 für den Reservesonds verwendet worden, können noch $7\,^{\circ}/_{\circ}$ Dividende an die Attionäre verteilt werden. Die Zahl der Arbeiter besträgt 164, der Angestellten 25.

Die hydraulische Kalkfabrik des Grands-Crets teilt den Aktionären 4% Dividende aus und dotiert den Reservesonds in genügender Weise. Die Aktionärverssammlung genehmigte die Pläne zur Vergrößerung der Fabrikanlagen, welche besonders für die Lieferungsabschlüsse für den Simplontunnel nötig geworden sind.

